

Felsenbad soll nach Österreicher Vorbild gerettet werden

# Ziel nähergerückt

Förderverein fährt nach Kärnten — Stadt prüft die Finanzierung

**POTTENSTEIN** — Während das Felsenbad täglich weiter verfällt, wähnt sich der Förderverein zur Rettung der ehemaligen Jugendstil-Perle seinem Ziel so nah wie nie zuvor. Der Grund: Mit dem Naturschwimmbad Radnig in Kärnten wurde ein finanzierbares Nutzungsmodell gefunden. Wie schon 27 Delegationen aus ganz Europa, wollen sich jetzt auch die Pottensteiner vor Ort umsehen.

Über zwei Drittel der 48 Mitglieder des Fördervereins hatten sich in den Tucher-Stuben versammelt, um wieder einmal Bilanz zu ziehen. Nur kurz weinte Vorsitzender Andreas Pflaum vergangenen Chancen nach: „Es mutet wie ein Schildbürgerstreich an, daß von vornherein aussichtslose Projekte wie ein Tunnel unter dem Burgberg oder der Püttlachsee mit großem Nachdruck betrieben worden sind, das Felsenschwimmbad dabei aber völlig in Vergessenheit geraten ist.“ Auch die Millionen-Investition in das „Juramar“ beweise kurzfristiges Denken: „Hätte man das Geld in das Felsenbad investiert, hätte Pottenstein international Furore gemacht.“

## Gespräch mit Stoiber

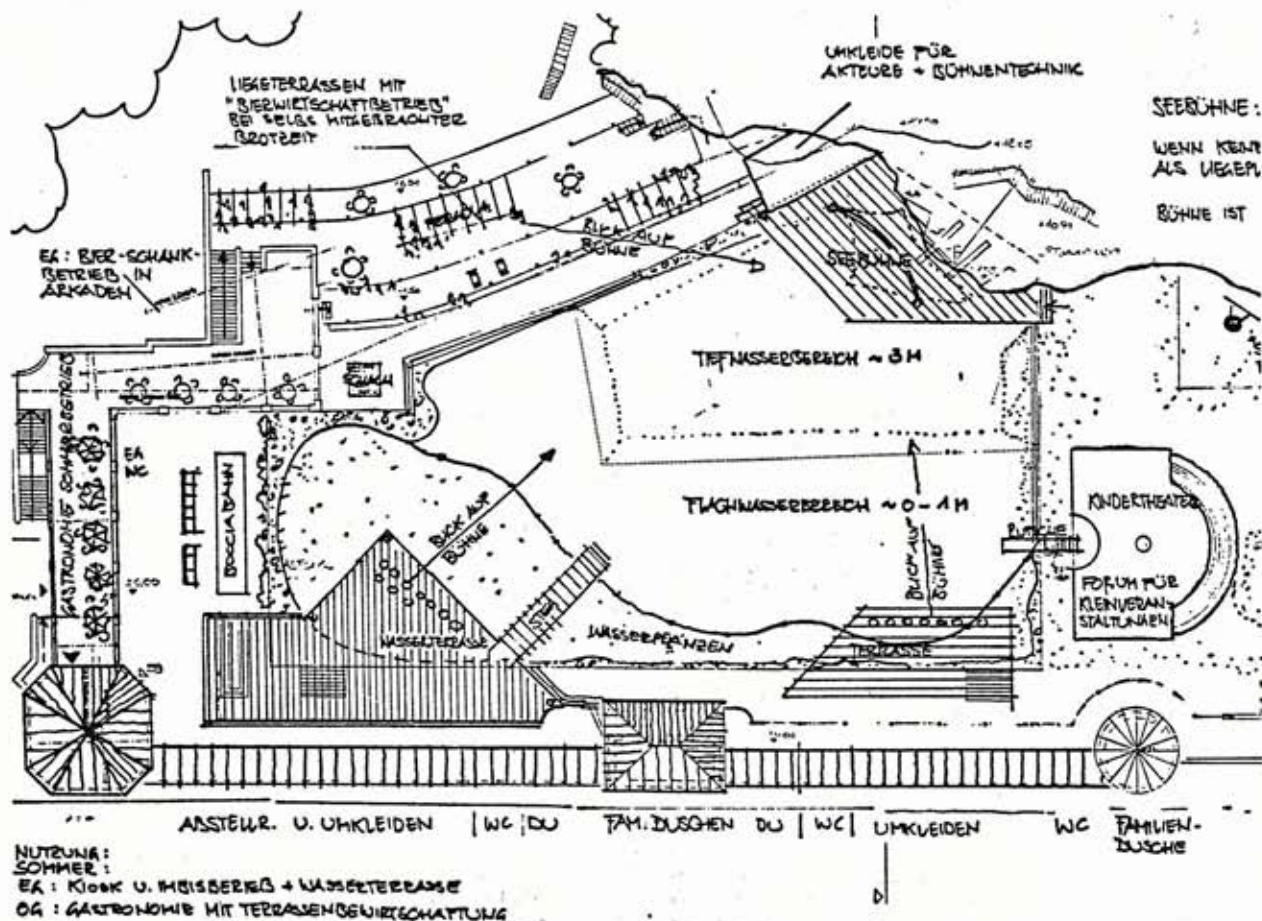
Weil Nachkarten nichts bringt, wurde der Blick nach vorne gerichtet. Pflaum: „Obwohl wir unser Ziel noch nicht erreicht haben, war der Verein doch überaus aktiv. Die Problematik wurde über das Fernsehen bayernweit publik gemacht sowie am Rande von Empfängen in Bayreuth und Pegnitz mit dem Ministerpräsidenten Stoiber und dem Regierungspräsidenten Haniel besprochen.“ Besonde-

res Lob aber zollte der Hotelier den Architekten Thilo von Wintzigerode und Peter Marschall, die kostenlos Pläne für eine Nutzung des Areals als Naturbadeweiher mit Seebühne gefertigt haben — wir berichteten ausführlich anlässlich der Vorstellung im Rathaus.

Nicht nur Stadtrat Fritz Endreß sah darin die einzig machbare Lösung: „Ein konventionelles Bad ist nicht finanzierbar“, ganz abgesehen davon, daß dann auch vom eigentlichen Jugendstil-Reiz nicht mehr viel übrigbleiben würde. Nach dem Modell aus Österreich, wo ein ebenfalls marodes Bad mit einem Aufwand von 400 000 Mark in einen Badeweiher umfunktioniert worden sei, könne auch in Pottenstein mit rund 600 000 Mark die Wasserlandschaft gerettet werden. Allerdings wären weitere 2,5 Millionen Mark für die Renovierung der Jugendstil-Bauten nötig.

Endreß berichtete darüber hinaus, daß die Stadt derzeit Gespräche über Finanzierungsmöglichkeiten führe. Wie Bürgermeister Dieter Bauernschmitt den NN bestätigte, war kürzlich ein Vertreter des Wirtschaftsministeriums vor Ort und auch das Landesamt für Denkmalpflege habe schon eine halbe Million Mark Förderung in den Raum gestellt. Demnächst sei in Pottenstein ein grundsätzliches Gespräch mit allen denkbaren Partnern geplant, um auszuloten, was unter dem Strich an Förderung denkbar sei.

Schließlich nannte es auch der städtische Verkehrsamts-Leiter Thomas Bernard ein Herzensanliegen, mit dem Bau wieder werben zu kön-



NUTZUNG:  
SOMMER:

EK: KIOCK U. WEISSERIEG + WASSERTERRASSE

OG: GASTRONOMIE MIT TERRASSENBEWIRTSCHAFTUNG

Architekt Peter Marschall stellte in der Hauptversammlung den kostenlos erstellten Plan für den Badeweiher samt Umfeld vor.

nen. Bei einer Umfrage hätten sich über 94 Prozent der Gäste für ein Naturbad und gegen einen Veranstaltungspark ausgesprochen.

Nach dem positiven Kassenbericht von Elisabeth Beyer-Stoiber, der ein Guthaben von über 8000 Mark auswies und dies, obwohl die Jahresbeiträge 1995 und 1996 noch nicht einge-

hoben sind, mußte der gesamte Vorstand turnusmäßig neu gewählt werden. Für den bereits vor einem Jahr zurückgetretenen Theo Bruckmayer komplettiert jetzt Konrad Pospischil zusammen mit Juliane Birner und Andreas Pflaum das gleichberechtigte Führungs-Trio. Kassier bleibt Elisabeth Beyer-Stoiber, Schriftfüh-

rer Waldemar Schreiner. Besitzer sind Thilo von Wintzigerode, Ella Lühr, Fritz Endreß und Jochen Renner.

Beschlossen wurde, eine Informationsfahrt nach Österreich zum Naturbad in Radnig zu organisieren. Hierzu sollen auch Vertreter der Stadt eingeladen werden.